



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

es ist mir eine große Freude, Sie anlässlich der 28. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Bayer. Solar-Initiativen in Schweinfurt willkommen heißen zu dürfen. Der Klimawandel betrifft alle Menschen auf der Welt – auch uns hier in Schweinfurt. Hauptverantwortlich für den Treibhauseffekt und seine klimaschädlichen Folgen ist der Ausstoß von Kohlendioxid. Er hat seit Beginn der Industrialisierung, also seit der immer stärkeren Nutzung von Kohle, Öl und Erdgas, drastisch zugenommen. Die Ausmaße der klimatischen Veränderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer vorhersehbar. Um das Klima zu erhalten ist es daher immens wichtig, auf der einen Seite den Einsatz der fossilen Energieträger zu reduzieren und auf der anderen Seite die Energiewende voranzutreiben und auf erneuerbare Energien zurückzugreifen. Mit dem Klimaschutzkonzept hat sich die Stadt Schweinfurt das Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß langfristig

zu reduzieren. Dieses Konzept bietet eine breite und vielschichtige Basis für die zukünftige energetische Entwicklung der Stadt Schweinfurt. Das Solarpotenzial auf Dachflächen stellt das größte Ausbaupotenzial im Stadtgebiet Schweinfurt dar. Mit der Bereitstellung des Solar- und Gründachpotenzialkatasters für Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger schafft die Stadt einen weiteren Anreiz zum verstärkten Ausbau von Gründächern sowie der Solarenergienutzung. Aber auch die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein Schritt in die richtige Richtung. Klimaschutz funktioniert nur, wenn jeder seinen Beitrag dazu leistet!

Ich wünsche der Jahrestagung daher einen guten Verlauf und allen Teilnehmern viele neue Erkenntnisse um die künftige energetische Entwicklung der Städte nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten.

Herzlichst Ihr

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister Stadt Schweinfurt